



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCLII. Der Rath zu Königsberg bittet den Bischof Erasmus von Camin um die Vereinigung eines geistlichen Lehens mit seinem Syndicat, am 11. Januar 1529.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CCCLI. Kurfürst Joachim giebt der Stadt Königsberg zur Befestigung der Stadt ein Quartal des Biergeldes auf 4 Jahre zu Hülfe, am 30. November 1524.

Wir Joachim etc., Bekennen öffentlich mit diesem Briue vor allermenniglich, Nachdem vnser liebe getrewen Bürgermeister vnd Rathmann vnser Stadt konigszberg dieselbe vnser Stad konigszberg zu pawen vnd zu beuestigen angefangen vnd furgenohmen, das wir aus gnedigen willen Inen vnd Iren nachkomen das Biergelt, so vns von der quatember Crucis bey Inen gefallen wird, vier Jar lang iczt vff die negst Quatember Trinitatis anzuheuen vnd so forder von denselben viertell Jar das Biergelt zu hulf vnd stewer derselben furgenommen gepew zugestalt vnd einzunehmen vergonnt vnd nachgeben haben, vnd wir zustellen, vergonnen vnd nachgeben Inen solichs In crafft vnd macht dits Briues, also das sie vnd Ir nachkomen von der selben Quatember Trinitatis bisz vff Crucis das Biergelt, so vil vns des zukomen mag, vier Jar lang zu hulf der gepew an sich nehmen, einbehalten vnd zu den gepewen gebrauchen sollen vnd mogen, vor vns vnd ydermeniglich vngehindert, doch das sie das Biergelt, so vns von den anderen Dreyen quaternbern des Jars bey Inen gefallen, zu iglicher czeit vberantwortten vnd gleichwoll zu Iren Register das Biergelt der quatember Trinitatis bis vff Crucis, So sie also wie obftet einbehalten, anzeigung thun, Alles getreulich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Datum am tag Andres Im XXIII Jare.

Nach dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XXX, 261.

CCCLII. Der Rath zu Königsberg bittet den Bischof Erasmus von Camin um die Vereinigung eines geistlichen Lehens mit seinem Syndicat, am 11. Januar 1529.

Reuerendo in christo patri, domino ac domino Erasmo, dei et Apostolice sedis gratia Caminensi Episcopo, — Nos proconsules et Consules Opidi Koninghesberch Noue Marchie —. Qum respublica tunc honorifice viget, cum eam sapientes et experti gubernant, etiam opidorum Magistratus non nisi ex his, qui in eisdem morantur, prout communiter, reguntur, inter quos non semper sapientes et experti sicuti deceret reperiuntur, hoc reliquum est, vt aliquis Syndicus et scriptor, qui prodesse potest negotiis, inquiratur, qui non gratis nec propriis sumptibus laborare aut militare cogitur, sed secundum facultatem sue scientie aut facunditatis procurari honestum est. Hinc, reuerende pater, Cum nostri opidi respublica multis et variis agitur negotiis etiam quoque arduissimis, non semper doctos et expertos, sicuti cause exigent, ad Magistratum eligere in nostris ciuibus — inuenire possumus, Nec ex bonis communibus nostris Syndicum et scriptorem legalem et nobis condecens procurare non sufficimus. Est apud nos in ecclesia parochiali quoddam simplex beneficium in honorem sancti Sebastiani et Fabiani in Capella sancti Georgii fundatum, quod quidem egregius et Venerabilis dominus Johannes Suaue, vtriusque Juris doctor, prout nunc jure possidet, cum jus patronatus ad nos pleno iure dinoscitur pertinere. Eiusdem beneficii redditus annuales ad officium nostrum Syndicatus, vt eo doctiorem haberemus, annecti incorporarique perpetue di-

gnum duximus, vti manuale quoddam, quamdiu idem indicus esset in officio eius beneficii redditus et emolumenta, perciperet, eo amoto nichil juris in eo haberet si successor suus simili jure vel modo redditus obtineret. Nichilominus divina in eo beneficio consueta fiant, nos et nostros successores perpetuo obligemur. Quamque temporibus transactis a predecessore vestre paternitatis similem confirmationem obtinuimus, sed per incurium nostram est amissa. Reuerende pater, cum his omnia et singula absque ordinarii diocesis confirmatione nullum habent robur et firmitatem, Supplicamus humiliter vestram reuerendam paternitatem, quatenus velitis huiusmodi vnionem, annexionem et incorporationem dicti Beneficii reddituum ad officium indicatus nostri confirmare et autorizare, vt perpetue habeat firmitatem, ab omnium largitore premium recepturi. Datum Konigesberge, vndecima Januarii Anno MDXXVIII sub secreto nostri Opidi Konigesbergenfis.

Die bischöfliche Confirmation erfolgte Colberge decima octaua Januarii MDXXIX.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchivs No. 308.

CCCLIII. Wolf von Uchtenhagen stellt für Bussö Sydow einen Schuldbrief aus,
am 11. November 1529.

Ich Wolff von vchtenhagen, zum Nigenhöffen geseßen, bokenne offentlich mydt dyßem mynen offen brybe vor mych, myne erben vnd erpneren vnd szunst vor allermenichlich, dy den sehen, horen adder lesen, Das ich dem Erbarn vnd vhesten Bussen Sydow, erffles zue Goffen, synen erben vnd erpneren schuldig byn geworden vissenthlicher schult vff eynen widerkouff also sechs guldene renthe vor eynhundert guldene hoptsvmma, welche Svmma er mich vff myn ahnzuchen gудtwillich geligen vnd dy myr ahn guten Merchschen groschen yo zwe vnd dryßig vff eynen gulden zw der genüge zwgezalt vnd vberreicht, welche ich yn myn vnd myner erben hndt vnd from gewant habe, welche sechs gulden zcinse ich vorsprechche gemelten Bussen Sidow, synen erben vnd ersnmeren neben mynen erben yn krafft diß bryues alle iare vff Martini vs mynen redeften pflechten vhnvorzoglich zw vorrechen vnd yhn syne wanunge zw vorschaffen also lange das solch einhundert gulden hoptsvmma nicht widder abe gegeben wyrt. Wheres och, das gemelter Bussö Sido, syne erben vnd erpnerere solche vorgeschribene Summa nicht lenger by myr lassen wolde odder ich sy nicht lenger nheben mynen erben vnd erbnmeren vorrenten wollen, sollen wier ahn beiden teylen mechtig syhn eyner dem andern solch eynhundert gulden hoptsvmma eyn fyrtell iær zu vor vffsagen, vnd dar na vff den negest kommenden Martini tagk soll vnd will ich gedachter Wolff von vchtenhagen odder myne erben, Ihm, syne erben vnd erpnerern gewislich vnd getrevlich solch eynhundert gulden hoptsvmma sampt der vnd aller vorfessener renthen vorreichen vnd bozalen. Wer es och, das vilgemelter Bussö Sido odder syne erben etzlichen schaden teden odder thun odder vorkürtz worden ahn der bozalung hoptsummen vnd renthen, dy howieslich were, den selstigen gelobe ich Wolff von vchtenhagen, myne erben vnd erbnemere zw bonemende vnd vzfustehende ahne alle ynsage geysilichs odder weltlichs recht nicht zw hulffe zw nhemen hern gebot, heren krieck, heren geleite, rechttag, noch nodt